

SACHBERICHT 2018 der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. Ludwigsburg

ALLGEMEINES

Die TTW wurde 1982 als gemeinnütziger Verein gegründet:

Zweck des Vereins ist die Förderung kultureller Zwecke, insbesondere von Tanz, Theater, Musik und Kleinkunst für Erwachsene sowie im Kinder- und Jugendbereich.

Der Vereinszweck wird insbesondere erreicht durch die Veranstaltung von Kursen, Workshops, Fortbildungen und Seminaren, künstlerischen Aufführungen, Projekten und Produktionen, die Bereitstellung von Auftrittsmöglichkeiten für Künstler_innen und Ensembles sowie Angebote im pädagogischen und kreativtherapeutischen Bereich, im Rahmen der Möglichkeiten des Vereins. **Die Tanz- und Theaterwerkstatt vereint dies als Bildungs- und Produktionsstätte. „Kultur für alle“ ist und bleibt unser Motto. Die sinnvolle und ausgewogene Kombination von kultureller Bildungsarbeit und künstlerischem Prozess bedingt und befruchtet sich gegenseitig und bereichert durch Projekte und Produktionen das Kulturleben in Ludwigsburg und darüber hinaus.**

In 2018 hat die TTW 5,35 Stellen verteilt auf 7 Frauen (ab September 2018 nur noch 4,6 Stellen und eine Honorarkraft für Kursplanung) und zusätzlich eine Freiwillige über den Deutsch-französischen Freiwilligendienst. Der dreiköpfige Vorstand ebenso wie zahlreiche aktive Mitglieder der über 100 Vereinsmitglieder, Praktikant_innen und weitere freiwillig Engagierten aller Altersgruppen, die über 100 Honorarkräfte im künstlerischen Bereich, als Kurs- und Projektleiter_innen, Ausstattung, Regie, Choreographie, Lichtdesign, Technische Leitung gestalten gemeinsam das Programm der TTW.



1. Kurse, Workshops, Fortbildungen

In Kursen, Workshops und Fortbildungen lernen Menschen Neues, Kreativität und Gleichgesinnte kennen. Unter Anleitung professioneller Künstler_innen entwickeln sie neue Perspektiven, tanken Kraft und schalten vom Alltag ab.

Neben bewährten Kursen und Workshops werden immer wieder neue Trends aufgespürt. Die Formate „**Zeitgenössische Tanztage**“ und „**Kulturen aus aller Welt**“ eröffnen dem Publikum und den Teilnehmenden Workshops zum Mitmachen, Open Stages zum Präsentieren und Zuschauen und bieten somit viel Raum für Austausch. Hier werden Nachwuchskünstler_innen gefördert, bereits etablierten Künstler_innen eine Plattform für Experimente geboten und Kursteilnehmer_innen die Möglichkeit gegeben, eigene Stücke zu zeigen.

Im Laufe des Jahres 2018 gab es insgesamt 50 Workshops und 48 regelmäßige Kurse in den Bereichen Tanz, Theater, Musik, Body-Mind-Soul und Crossover. Hinzu kamen 2 Fortbildungen in Tanz der Gegenwart und Integrative Tanzpädagogik. Insgesamt waren 1.263 Menschen kreativ aktiv.

2. Projekte

Die Projekte der TTW sind Ausdruck unserer Haltung 'Kunst und Kultur für, von und mit Allen.' Basierend auf langjähriger Erfahrung und Vernetzung bietet die TTW professionelle Rahmenbedingungen für künstlerische und kreative Prozesse. Sie greift in den Projekten gesellschaftlich relevante Themen auf, stößt Bildungsprozesse an und ermöglicht für Teilnehmer_innen und Künstler_innen sowie weitere Beteiligte und Zuschauer_innen neue Perspektiven.

Die TTW ist geschätzter Partner von Schulen, Kindergärten, Senioreneinrichtungen und vielen anderen kulturellen und sozialen Institutionen. Es ist uns sehr wichtig, nicht nur einmalige Projekte mit reinem Event-Charakter zu schaffen, sondern Kooperationen auch zu verstetigen und den Beteiligten intensive künstlerische Erfahrung in einem Prozess zu ermöglichen.

2018 sind viele Projekte weitergeführt worden, z.B. eine Tanz-AG an der Osterholzschule, HipHop-Projekte an der Kulturschule Friedrich-Schiller-Gymnasium, der Elly-Heuss-Knapp Realschule, an der Sonderschule am Steinhaus sowie verschiedene Tanz- / Theater und Rapprojekte bei der Gesundheitswoche einer Schule, in einem Gymnasium und Berufsschulklassen (VABo). Wieder wurden die Ausbildungsbotschafter der IHK in der TTW geehrt und konnten sich in einem Drumcircle selbst betätigen.

Vier Vorbereitungsklassen einer Werkrealschule und Schüler_innen einer Grundschule erleben Bewegung und Begegnung, besuchen Aufführungen und erhalten und gestalten einen neuen Erfahrungsraum für Toleranz, Vielfalt und Gemeinschaft.

Ebenso konnte die Zusammenarbeit mit der ökumenischen Hospizinitiative weitergeführt werden mit einem Kreativ-Feriencamp (Tanz/Theater) für betroffene Kinder.

Das „TheaterAtelier“ ist ein Projekt mit dem Improvisationstheater WildWechsel sowie 4 Kindergärten aus Ludwigsburg, die von neu eingerichteten Flüchtlingsunterkünften vor neue Herausforderungen gestellt wurden.

„TraumSpielplatz“ ist ein Projekt des Programms »Freizeitangebote für Kinder mit und ohne Fluchterfahrung« der Stiftung Kinderland, das bis Juli in der Eichendorff-Grundschule in Ludwigsburg Grünbühl stattfand. Hier trafen sich Kinder mit und ohne Fluchterfahrung, um gemeinsam ihrer Fantasie, ihren Träumen und Wünschen nachzugehen unter Anleitung vom Improvisationstheater WildWechsel, mit denen sie sich in musikalischen Reisen, Improvisationstheater-Spielen, Rollenwechseln und Traumgeschichten übten.

Die Kooperation mit der Eichendorffschule konnte mit einer „TheaterWerkstatt“ ab September fortgeführt werden, in der gemeinsam mit Grundschulkindern mit und ohne Fluchterfahrung Masken und Kostüme, Kulissen für das Bühnenbild und verwendete Requisiten für eine Theateraufführung auf unterschiedlichste, handwerkliche Weise hergestellt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Otto-Hahn-Gymnasium wurde fortgeführt mit einem großen Projekt „MIGRATION- Hoffnung Europa“ mit der Weltmusikband DIVERSITÈ, bei dem über 100 Schüler_innen Workshops besuchten und eine Aufführung auf die Beine stellten.



Zum ersten Mal wurde gemeinsam mit dem interkulturellen Theaterensemble des Forum der Kulturen Stuttgart gearbeitet. „Frauen an die Leine“ und „Für Franzl“ waren die beiden Premieren, die nach Recherchen über Frauenbilder in verschiedenen Kulturen zusammen erarbeitet wurden. Außerdem kooperierte die TTW bei „Made in Stuttgart 2018“ mit der Gestaltung der Eröffnungsshow durch die Meet HipHop Community im Haus der Geschichte, Stuttgart.

Die Meet HipHop Community war außerdem eingeladen zum Festival „Urban Session XI“ in der Partnerstadt Montbéliard. Workshops mit Kindern und Jugendlichen, Aufführungen und Austausch waren auf dem Programm. Mit der Plattform Franco-Allemande Lyon wurde die Zusammenarbeit ebenfalls aufgefrischt. Und die TTW war mit verschiedenen Angeboten bei Musik/Kultur/Migration an der PH Ludwigsburg dabei.

Die Zusammenarbeit mit der Friedenskirche wurde intensiviert mit verschiedenen gemeinsamen Aktionen wie einem Tango-Wochenende, einem Klanghimmel und Passions-Tanz.

Nachhaltig ist auch, dass durch neue Förderungen in 2018 das Tanzstück „Auf Spürensuche“ in weiteren Senioreneinrichtungen aufgeführt werden konnte. Das Programm ist in steter Weiterentwicklung. Darüber hinaus ist auch die Ausstellung „BlickWechsel“, das Fotoprojekt mit Angehörigen von Menschen mit Demenz in immer neuen Häusern zu sehen, z.B. im Klinikum LB oder im Albert-Knapp-Heim LB.

Die Tanz- und Theaterwerkstatt war wieder Hospitationsort für eine START-Stipendiatin. START ist ein Programm der Robert Bosch Stiftung, das in Kooperation mit dem Goethe-Institut Thessaloniki und der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. durchgeführt wird.

Den Familientag der Ludwigsburger Schlossfestspiele gestaltete die TTW mit. Ebenso bereicherte sie den Pferdemarkt, die Venezianische Messe im Jubiläumsjahr und weitere städtische Events mit kreativen Kunstbeiträgen.

Insgesamt 1.389 Menschen, von Kindergartenkindern, über Schüler_innen, Erwachsenen bis hin zu Senior_innen unterschiedlichen Hintergrunds, waren aktiv in den zahlreichen Projekten, die neben der Konzeption und Durchführung auch einer intensiven Begleitung bedürfen.



3. Ensembles

Ein TTW Ensemble ist eine Gruppe aus Erfahrenen mit Leidenschaft für Tanz, Theater oder Musik, die unter professioneller Leitung regelmäßig intensiv in einem künstlerischen Prozess auf Auftritte hinarbeiten.

Die TTW-Ensembles sind eingebettet in die professionelle Infrastruktur der TTW - von Organisation über Marketing bis zur Durchführung und Vermittlung von Auftritten.

Ein Teil des AltenTanzTheaterEnsembles ZARTBITTER wirkte beim großen Musiktheaterprojekt „Die Jahreszeiten“ im Forum am Schlosspark mit. In einem offenen Training wurden neue Mitglieder geworben, da leider einige Aktive ausschieden. In einer Experimentierphase mit unterschiedlichen Choreographinnen wurden verschiedene Kurzchoreographien entwickelt und Bewegung im öffentlichen Raum ausprobiert. Diese wurden u.a. bei einem Sonntagsspaziergang durch die Stadt präsentiert, beim interkulturellen Fest, der Einstimmung der Karlskaserne, im Pflegezentrum Paulinenpark Stuttgart sowie zum Jubiläum des TPZ Reutlingen.

Die Meet HipHopCrew AKILA bestritt auch 2018 einige Contests und Auftritte. Als Ensemble löste sich die Crew jedoch zum Sommer auf. Einige Mitglieder sind weiter in eigenständigen kleinen Crews aktiv und gehören mit vielen Nachwuchskünstler_innen und Profis zur Meet HipHop Community, in der inzwischen ca. 60 Nachwuchs- und professionelle Künstler_innen aktiv sind und mitgestalten.



4. Open Stages/Veranstaltungen

Die Open Stages der TTW sind regelmäßig stattfindende Veranstaltungen in vier verschiedenen Sparten. Die TTW organisiert und gestaltet professionelle Rahmenbedingungen - von der Bewerberauswahl über Bühnenproben bis zur Pressearbeit - für Profis, Nachwuchstalente, Semiprofis und Neulinge.

Das vielseitige, abendfüllende Programm bietet Bühnenerfahrung, Austausch, Vernetzung und Einblicke in unterschiedliche Stile, sowie in die Bereiche der TTW.

Die Bewerbungszahlen sind gleichmäßig hoch, die Veranstaltungen meist ausverkauft. Das Publikum jubelt und die Bühnen-Stürmer_innen fühlen sich wohl und entwickeln sich immer weiter. Besonders freuen wir uns darüber, wenn backstage neue Freundschaften, künstlerische Inspirationen und daraus neue Kooperationen und Projekte entstehen.

Die Tanz- und Theaterwerkstatt produziert nicht nur, sondern lädt immer wieder Künstler_innen unterschiedlicher Sparten ein, kooperiert bei überregionalen Reihen oder mit Partner_innen vor Ort, um das Programm um verschiedene weitere Facetten zu ergänzen.

Die erfolgreichen Improvisationstheaterreihen mit WildWechsel sind regelmäßiger Bestandteil des Programms, ebenso der Tag der offenen Tür mit einem vielseitigen Programm.

Kooperationen mit dem KinoKult Ludwigsburg mündeten z.B. in eine offene Tanzstunde New Style Hustle beim OpenAir Kino.

5. Produktionen

Die TTW entwickelt und realisiert künstlerische Produktionen. Im Dialog mit professionellen Künstler_innen und Einrichtungen entstehen Konzepte, deren Umsetzung kompetent begleitet wird (Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Technik, Personal, Dokumentationen). Die TTW verfügt über jahrelange Erfahrung und Netzwerke mit Künstler_innen und internationalen Produktionspartner_innen.

„NEU-Stadt!“ ist ein Spiel in der Stadt mit der Stadt. Sieben soziokulturelle Zentren in Baden-Württemberg hatten sich zusammengeschlossen, um dieses Spiel gemeinsam mit der urbansupergroup aus Berlin für ihre Stadt zu entwickeln. Mit dem Stadtspiel „NEU-Stadt!“ kann man seine Stadt neu entdecken und erleben: Straßen, Wege, Häuser, ein Park, ein Brunnen, ein Schloss ... Alles bekannt. Oder doch nicht? Mittels eines eigens für jede Stadt gestalteten Reiseführers wurden die Spieler_innen (das aktive „Publikum“) in einen wilden Cocktail aus Spiel und Performances geführt. Die Stadt wurde zum Spielfeld und bleibt es weiterhin. Die Reiseführer sind erstellt und in jeder Stadt kann und wird über 2018 hinaus weitergespielt und erkundet. Dies war der interaktive Beitrag der TTW zum Stadtjubiläum der Stadt Ludwigsburg.

Künstler_innen der Tanz- und Theaterwerkstatt erarbeiteten eigens für die Eröffnung des Interkulturellen Festes eine gemeinsame Show: Altentanztheater Ensemble ZARTBITTER, Nestor Gahé und Brahim Diabaté (Afrikanischer Tanz).

„Night of experiment – Colors“: Kann man Farben denken, fühlen, hören?

In dieser Koproduktion mit dem Kunstverein Nürtingen und den Tänzer_innen und Choreograph_innen Sawako Nunotani und Nestor Gahé kamen verschiedene künstlerische Genres zusammen. Malerei, Bildhauerei, Bewegung, Ton: Alles deutete hin auf Farbe und die zugehörigen Techniken. Was gezeigt wurde, war eine Mischung, die jedoch ganz ohne Farbe auskommt. Die anschließenden Publikumsgespräche waren eine intensive und schöne Auseinandersetzung.

BürgerTheater 2018/2019: TROJA MACHT KRIEG

2018 starteten bereits die Vorarbeit und Konzeption für die große BürgerTheater-Inszenierung 2019, die sich mit dem trojanischen Krieg befassen wird. Texte wurden geschrieben und die Beteiligten ausgewählt. Premiere wird im September 2019 sein.



**In insgesamt 29 Aufführungen kamen 2.421 Besucher_innen.
Die Auslastung lag im Schnitt bei 97,5 %.**

Besonders erfreulich ist es, dass unsere Besucher- und Teilnehmerzahlen gleichbleibend hoch bleiben, obwohl unser Fokus auf der Teilhabe liegt. Unser Angebot wird demnach angenommen, wengleich unser Budget für Werbung/Marketing gerade nur für den Druck und die Verteilung des Programmheftes und einzelner Plakate und Flyer ausreicht. Das Konzept unseres 4mal im Jahr erscheinenden Programmheftes haben wir immer wieder angepasst mit Blick auf eine ausgewogene Balance zwischen Investition und Einsparung. Durch unsere jungen Mitarbeiterinnen gibt es außerdem eine Ausweitung im Bereich der Social Media wie Facebook und Instagram.

Es ist wichtig, beim Marketing am Ball zu bleiben, um auch mit wenig Ressourcen neue Kund_innen zu gewinnen und Stammpublikum zu halten. Gerade in der TTW, die so vielfältige und unterschiedliche Zielgruppen mit ihren verschiedenen Angeboten anspricht: Alle Generationen jeden Hintergrundes mit unterschiedlichen Interessen und Erfahrungen.

Der TTW- Grundsatz „Kultur für alle“ zieht sich durch das Programm und durch die Zugangsmöglichkeiten. Nicht nur bei der LudwigsburgCard ist die TTW dabei, sie beteiligte sich auch bei „52Wochen“ der Vesperkirche Ludwigsburg und spendete Eintrittsgutscheine.

Seit 36 Jahren spürt die TTW, wo gerade die gesellschaftlichen Erfordernisse oder Notwendigkeiten liegen, wo die TTW eintreten kann für das, was ihr Selbstverständnis ausmacht, nämlich demokratisches Grundverständnis, Offenheit und Toleranz! Das lässt sich nicht aufschieben und deshalb geht unser Engagement besonders in Aktivitäten wie z.B. „Die Vielen“, die „Wochen der Solidarität“ und in die Art, wie wir in den Projekten zusammen arbeiten, Freiräume lassen, intensiv begleiten etc.

In vielen Gremien ist die TTW vertreten. Z.B. ist Bettina Gonsiorek 2. Vorsitzende der LAKS Baden-Württemberg, im Fachbeirat Kulturelle Bildung, bei den Kulturdialogen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur aktiv und u.a. beim Dachverband Tanz. Gordana Ancic ist in verschiedenen Kuratorien und Jurys als versierte Expertin gefragt. Katrin Temme ist Sprecherin des Themencluster „Kulturelle Bildung und Lebensalter“ im bundesweiten Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung. In der TTW wurde die internationale Initiative Tanzkunst und Alter gegründet.



FINANZEN DER TANZ- UND THEATERWERKSTATT

In 2018 hat die TTW ihre Ziele erreicht, die sie zur Entschuldung verfolgt hat. Die Einnahmen wurden zwar nicht gesteigert, aber die Ausgaben bei den Kursen, Veranstaltungen und den Sonstigen Aufwendungen konnten stark gesenkt werden. **Es wurde ein Plus von 14.548 € erwirtschaftet**, das den Verlustvortrag auf -25.990 € senkt. Die TTW kann weiterhin über 50% der Gesamtmittel selbst einwerben, bei einem Gesamtumsatz von 562.475 €.

Leider verringerten sich auch in diesem Jahr die **Projektzuwendungen von Stiftungen** weiter, **fast um die Hälfte**. Einige Stiftungen sprachen direkt aus, dass die TTW jetzt mit der Antragsstellung aussetzen muss, auch wenn sie durchweg unterschiedliche und modellhafte Projekte auch mit neuen Kooperationspartnern durchführt. Weiterhin kommt zum Tragen, dass die TTW bei vielen Anträgen zu wenig Eigenmittel wie Räume, Technik und Technikpersonal einsetzen kann. Auch die Kosten für Produktionsleitung und Presse-/Öffentlichkeitsarbeit müsste die TTW immer in den Projektanträgen mit aufführen und abrechnen. Der institutionelle Zuschuss, den die TTW von Stadt und Land (insgesamt 232.201 €) erhält, deckt nicht die Personal- und Raumkosten in Höhe von insgesamt um die 270.000 € im Jahr. Und gerade die Projektarbeit erfordert am meisten Personaleinsatz!

Der **jährliche institutionelle Zuschuss der Stadt** für die TTW beträgt 141.279 €, davon fließen in jedem Jahr ca. 31 %, zwischen 40.000 und 45.000 € an die Stadt zurück, v.a. in Form von Mietzahlungen. D.h. der effektive Zuschuss beträgt 90-95.000 €, bei einem Gesamt-Budget von 500-750.000 €. Personalkosten liegen allein bei 210.000 €. Es gibt einen Zuschuss für das BürgerTheater in Höhe von 40.565 € jährlich.

2014 wurde in einer Gemeinderatssitzung entschieden, dass ab 2015 die Miete für das Lager und die Büros der TTW angehoben und nicht mehr intern verrechnet wird. Seit dem Jahr 2015 wird ein Mietzuschuss für Lager und TTW-Büro von 20.044€ als Einnahme und auch als Mietkosten auf der Ausgabenseite angesetzt und genehmigt. Die Mietkosten für die Kurs-, Proben- und Veranstaltungsräume werden weiterhin einzeln gebucht und abgerechnet. Dies bedeutet einen hohen zeitlichen und personellen Aufwand für die Anfragen, Absprachen, Umplanungen, Einzelbuchungen und Einzelabrechnungen der Räume. Darüber hinaus müssen die Raumkosten von der TTW erwirtschaftet werden. Gerade die Planung von Projekten, die prozesshaft sind, erfordert eine Flexibilität in Zeit und Raum. Viele Förderprogramme umfassen KEINE Mietkostenerstattung, sondern nur Honorare. In Projekten können darüber hinaus keine Eintrittseinnahmen angesetzt werden.



Anforderungen durch Datenschutzverordnung, Versammlungsstättenverordnung, Arbeitsrecht und Vorgaben in vielerlei Hinsicht ändern sich stetig. Gerade ein kleiner Betrieb wie die TTW muss sich in viele Arbeitsbereiche zusätzlich einarbeiten und Experte werden, um alle Anforderungen/Gesetze und rechtlichen Vorgaben zu erfüllen. All das führt dazu, dass die Aufgaben immer komplexer werden. Und die Kapazitäten für die eigentlichen Aufgaben werden dadurch weiter eingeschränkt.

„Ludwigsburg ist eine Stadt mit viel Potenzial und hoher Qualität bei Kultur und Künsten. Güte und Vielfalt des kulturellen Lebens tragen maßgeblich zum Bild der Stadt bei: Ludwigsburg wird überregional und international als kulturelle Perle wahrgenommen.“
(Leitsatz aus dem Masterplan Kulturelles Leben der Stadt Ludwigsburg)

Die TTW trägt seit 36 Jahren dazu bei, die Vielfalt des kulturellen Lebens in Ludwigsburg zu gestalten, die Bürger_innen aller Generationen aktiv zu beteiligen, gemeinsam künstlerisch zu wirken sowohl im öffentlichen als auch im geschützten Raum und auf der Bühne. Die TTW ermöglicht ECHTE Teilhabe, nicht nur in Projekten und Open Stages. Der TTW geht es in erster Linie um kulturell-künstlerische Bildung und Demokratisierung der Gesellschaft, um eine gleichberechtigte Zusammenarbeit und um ein sinnhaftes Leben!

Der institutionelle Zuschuss von Stadt und Land schafft den Rahmen, dass diese wichtige Arbeit für eine lebenswerte willkommensorientierte Gesellschaft geleistet werden kann. Dies sollte das Risiko mindern, Neues auszuprobieren, neuen gemeinsamen Vorhaben den Weg zu ebnen und im besten Fall auch ein lernendes „Scheitern“ ermöglichen. Erfolg lässt sich nicht nur in Statistiken ablesen, denn reine Besucher- und Teilnehmerzahlen sagen nichts über die intensive gemeinsame Arbeit aus und beschreiben nur zum Teil das Wirken über ein Projekt hinaus.

